

Unsch, Sylwester 1945.

Meine liebe Frau Professor!

Noch im alten Jahr will ich Ihnen für Ihr neues Lebens-
jahr Glück wünschen. Bleiben Sie gesund u. bleiben Sie in
Ihren eigenen vier Wänden mit den 2. Thüringen zu Hause.
Man ist schon sehr gut dran, wenn diese beiden Wünsche,
um deren Erfüllung ich selbst täglich bitte, nun in
der heutigen Zeit der Trennung u. des Getriebens eines be-
scheidener sind. Wohl denn, das jetzt noch eine Feinmal Auf-
schiebung um die Tage St. Feitz gewünscht, das in Augsburg im
Sanitätsspital mit amput. Bein liegt. Dass Sie, l. Frau Prof.,
so kurz vor Weiblen. noch ins Krankenhaus. umsehen, tut
mir so leid. Von Ditzgen habe ich ja, dass Sie zu Christas
geburtet. wieder herein könnten, zwar noch mit sehr ver-
wundener Hand. Ich danke Ihnen sehr für die so un-
sinnlichen Gesche. Karte u. ich danke auch Krista für die
l. Briefe, beides kann mit der gleichen Post an. Ich
mache mir allenthalben Gedanken, weil ich so wenig wissen
von Ihnen habe. Können Sie den neuen Weiblen. schon
miteinander feiern? Bekennen Sie einen Weiblen. Zamm?
Warum Schmid wollte nur durchaus einen schreiben.
Schickst. umreden wir zu der kommenden Lage schreiben.
nur für den schönen Baum bedanken, damit es zu-
frieden was u. St. Frau nicht das Leben schwer mache.
In der Klavierschule feierten wir l. Adorationsung u. Lichter-
auf Klavier u. Schreibwerk. Was ich sonst noch an
Lichter besaß, schenkte ich Brünners, die Karl-Dietrich
zuletzt einen Lichterkreis besaßen. Frau B. hat den
Sohn zu in i Sanitätsanstalt von Bielef. Sie hierher (für
100 M.) gebracht - mit Lungenst. Es geht ihm aber
sichtlich besser, seit es hier ist. Auf Weiblen. hatte
ich mich die 1/2 Zeit her irgendwie gefreut. Nun kann
aber Samstag. von Weiblen. nach "Charitz" u. beschlagene
Frau Becker Zimmer für i Frau. Ehepaar. Im Park
besucht. gemeint, wie ich an einem Samstag. Abend

Wittling. Kann n. ich darfst, das kann
zu recht nicht werden aus Weib. Frau Reck mühte sie
unser auf d. Stelle raus. Bis jetzt kann jedoch nie-
mand n. man einigte sich so, dass Frau Reck das hintere
Stück nimmt, n. Feb. Sch's Wohnung. mit bewirbt. Frau K.
bekommt n. also Sofa, das in d. Wohnküche steht, es
wird's hoffentlich wieder recht. Am 14. Abd. war ich im
Park z. Abendessen im Schweizerhaus, das Parke geschaut
hat. hatte, eingeladen. Ich stiftete d. Dudding n. so
wurde, ist ganz friedensmässig - auch meine kleine
Beschreibung. Der Gang nach Gollheim n. das Kind in
der Krippe waren ja dies Jahr viel mehr im Vorder-
grund, als richtig n. so hat ganz wohl, wieder von der
alten Weihnachtsstimmung umgeben zu sein. Am 25.
waren wir z. Kaffee n. Abendessen bei Walter K's, am
26. bei Otto's, am 27. z. Kaffee bei Frau Reck n.
Abend b. Eugen K. n. gestern Abend im Parkhaus.
Reich. Ist dies was gleichfalls sehr friedensmässig.
Bei Ruth war kurz zuvor ihr Bruder mit seiner jungen
Frau, der es in Flensburg angebraut wurde, zurückge-
kommen. Die beiden haben in Wien viele bei Flensburg
sehr viel erlebt n. wollten interessant zu erzählen.
Die junge Frau (geb. Hölder) wurde in Finnland er-
zogen n. was fast immer im Ausland. n. bei
Hilde Kinkels war der Schwager Zimmer zuhause ge-
kommen, der mir ein schönes, ausgebildetes Stück
all meine geliebten Scherzmann, Schreiber, Hugo Wolf,
Richard Strauss-Lieder n. noch vieles andere sang.
Für heute Abend habe ich d. Parson zu mir eingeladen,
so gibt zweierlei Genüsse n. warm n. vielleicht von der
Weihnachtszeit noch ein wenig Schlagen. Im Vorhinein
kann ich von Wittling: i seid. gebürt. Kleiderstift, o. Feb. Sch.
2 Holzst. in. Wybert hat n. Vasiline, o. Frau K. i. Kalendar, i
Buch n. i. d. misch- lichte, von d. Schweizer. ein bel. auf Holz
gemaltes Bild. von Eugen K. ein Buch: in. erhalt. Ebers' u.
Kern. Kurz, ein St. Kermis n. ein Kermis gewirbt. Fabel von
von Otto K's eine gefüllte Kackdose n. von Walter ein Stück Spiel
flucht, wenn ich heute Sauerbraten habe.